

Die Einbaue werden am erfolgreichsten aus Faschinen gebildet. Derjenige Theil, mit welchem eine solche Bühne mit dem Ufer zusammenhängt und gleichsam mit ihm verwachsen ist, heißt die Wurzel, der andere, welcher nach dem Flussbett gerichtet ist, der Kopf der Bühne.

Einbettung s. Grundlage.

Einbruch (beim Bergbau), der erste Anfang einer Fundgrube, oder die erste Vertiefung, die man im Tagegebirge in die obere Erd- oder Steinlage macht.

Einbund s. Boutisse.

Eindämmung s. Einbau.

Einfach Dach (*Couverture à claire voye*), ein Dach von Biberschwänzen, welche einander nur wenig überdecken und wo die Fugen mit Dachspähnen unterlegt sind. Diese Dächer sind nicht wasserdicht und nur bei geringen Gebäuden mit steil abfallenden Dachflächen in Anwendung zu bringen.

Einfallend Licht s. Abajour.

Einfalt, Simplicität, eine deutliche, reine und natürliche Anordnung aller Theile eines Gebäudes; sie ist daher mit weniger Verzierung gepaart, weil man ein Gebäude, wo sie angebracht ist, schon für das erkennt, was es ist.

Die Alten, vorzugsweise die Griechen, sind Muster im einfachen Styl; die Römer aber glaubten durch Prunk und nichts sagende Schnörkeleien die edle Simplicität der griechischen Architektur noch mehr empor zu heben. Man vergaß, daß der Geist eines architektonischen Kunstwerks nicht in eitlen Ornamenten gesucht werden kann.

Einfassung, eine Verzierung, die sich um eine Oeffnung herumzieht, oder ein kleines Feld in einem größern von diesem absondert. Die Fenstereinfassungen erhalten gewöhnlich $\frac{1}{6}$ der Breite des Fensters zur Breite und eben so ist es bei den Thüren. Man ist aber in neuern Zeiten zum Theil hiervon abgegangen und gibt den Fenstern und Thüren, sowie den Façaden keine Einfassungen. Dester's thut dieses eine gute Wirkung, denn die Einfassung der Fenster und Thüren, wenn sie zumal mit Nienchen und Bekröpfungen überladen ist, erscheint nicht selten ängstlich, kleinlich und gezwungen; wogegen ein Gebäude, ohne diesen Schmuck, sich in einfach edler Simplicität darlegt. Man muß indessen hierbei mit Ueberlegung zu Werke gehen, denn die Einfassungen, zumal an den Ecken der Gebäude, tragen den Charakter der Festigkeit und Stärke und mögen daher bei größern Gebäuden, wo man dieses Attribut der Festigkeit gern erblickt und wahrnimmt, lieber beibehalten werden. Ohne diese Verzierung erscheint das Ganze zwar in großer Einfalt, aber auch lockerer und weniger zusammenhängend.

Einfasleiste s. Leiste.